

Wahlprogramm des Gemeinderats für die Legislaturperiode 2008 – 2014

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	Seite 2
2. Verwaltung	Seite 2
3. Öffentlicher Personennahverkehr	Seite 2
4. Ortsentwicklung	Seite 2
5. Gemeindliche Gebäude, Umwelt und Energieeffizienz	Seite 3
6. Bürgerhaus	Seite 3
7. Kultur	Seite 3
8. Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Brem sur Mer	Seite 4
9. 1250-Jahrfeier	Seite 4
10. Soziale Einrichtungen	Seite 4
11. Schule	Seite 4
12. Sport und Erholung	Seite 5
13. Feuerwehr	Seite 5
14. Bauhof	Seite 5
15. Straßen	Seite 5
16. Kanalisation und Kläranlage	Seite 5
17. Wasserversorgung	Seite 6
18. Bestattungswesen	Seite 6
19. Finanzen	Seite 6

1. Einleitung

Gemäß unserem Slogan „Bürgernah – Gemeinschaftlich – Miteinander“ haben wir in der vergangenen Legislaturperiode versucht die Aufgaben unserer Gemeinde zu meistern. Unser Grundsatz ist die Belange des Ortes freiheitlich und parteiunabhängig zu vertreten. Wir bitten Sie nun das geschenkte Vertrauen an unseren Bürgermeister und unserer Gemeinderatsfraktion zu erneuern um unsere sachbezogene Politik zum Wohle Mammendorfs fortzusetzen.

2. Verwaltung

Wir sehen in der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf eine sehr tüchtige Verwaltung. Die Verwaltung ist durch entsprechende personelle Verstärkung gezielt an sich verändernden Anforderungen anzupassen. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten soll durch das Medium Internet die Bürgerfreundlichkeit gestärkt werden.

3. Öffentlicher Personennahverkehr

Das S-Bahnangebot vom Bahnhof Mammendorf soll ausgebaut werden. Wir werden uns weiter um mehr S-Bahnzüge von und nach Mammendorf bemühen. Der Takt in der so genannten Schwachlastzeit muss in einen 20/40 Minutentakt gewandelt werden.

Wir setzen uns aber ebenso für weitere Nahverkehrszüge ein. Dazu fordern wir den Stundentakt nach München.

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis soll auch das Busangebot weiter verstärkt werden. Eine sinnvolle Linienwahl soll unseren Bürgerinnen und Bürgern eine gute Verbindung zu den weiterführenden Schulen aber auch in das Mittelzentrum Fürstenfeldbruck bieten.

Wir stehen hinter der Schaffung weiterer Parkplätze am Bahnhof Mammendorf. Ebenso sollen die Fahrradstellplätze erweitert und vergrößert werden. Durch einen Zugang am östlichen Bahnsteigende soll der neue Parkplatz attraktiv werden. Wir sind für eine Verbindung zwischen S-Bahngleis und Nahverkehrszugleis.

4. Ortsentwicklung

Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren eine stagnierende Einwohnerzahl hinnehmen müssen. Für Einheimische ist in den nächsten sechs Jahren ein Baugebiet auszuweisen, dies dürfte nur im Außenbereich möglich sein. Ansonsten stehen in der Gemeinde viele innerörtliche Flächen zur Entwicklung zur Verfügung.

Trotz der Anstrengung der letzten Jahre ist die Arbeitsplatzsituation in unserem Ort nach wie vor nicht ausreichend. Für gewerbliche Zwecke können bei Bedarf auch im Außenbereich Flächen ausgewiesen werden. Gewerbegebiete im Innenbereich sind wegen der Belastungen für die Anleger fast nicht realisierbar.

Nach vielen Änderungen ist der Flächennutzungsplan zu überarbeiten und an die geänderten Zielvorstellungen anzupassen. Auch die Trasse einer Umfahrungsstraße ist dort einzuplanen.

Im Bereich Gewässerpflegeplan sollen durch gezielte Grundstückskäufe Renaturierungsmaßnahmen ermöglicht werden. Wir setzen hier auf freiwillige Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und nicht auf Zwang.

Auch der Landschaftsplan soll auf freiwilliger Basis mit den Grundstückseigentümern Stück für Stück umgesetzt werden. Dazu ist nach Abschluss der Arbeiten für den viergleisigen Ausbau ein Aktionsplan zu erstellen. Ein wichtiger Gesichtspunkt wird hier auch die Integrierung der Schallschutzwände darstellen.

Wir unterstützen auch weiterhin die Landwirte um die Herausforderungen des strukturellen Wandels zu meistern. Da uns Investitionen in erneuerbaren Energien wichtig sind, unterstützen wir nicht nur die konventionelle Landwirtschaft, sondern auch die Veränderung vom Landwirt zum Energiewirt. Hier heißt es die Entwicklung zu verfolgen und für unsere Gemeinde das sinnvollste einzusetzen.

5. Gemeindliche Gebäude, Umwelt und Energieeffizienz

Der Klimaschutz wird von uns sehr ernst genommen. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurde durch Wärmedämmung auf einen effektiven Einsatz der Energie geachtet. Durch den erhöhten Energiebedarf auf dem Weltmarkt und den daraus resultierenden Preissteigerungen und Verknappungen ist ein vernünftiger Energiemix notwendig. Hierbei müssen Gesamtkonzepte entwickelt werden. Dabei soll nicht mit purem Aktionismus vorgegangen werden, sondern ganzheitlich die Gebäudestruktur beachtet und im Rahmen von Großinstandsetzungen erst die Wärmedämmung verbessert und anschließend ein dem jeweiligen Gebäude angepasstes System eingesetzt werden.

Wir unterstützen auch weiterhin das Projekt ZIEL 21 des Landkreises. Das Ziel ist unseren Landkreis bis zum Jahr 2030 komplett mit erneuerbaren Energiearten zu versorgen.

Wir denken bei Neubauten und Gebäudesanierungen an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Gehbehinderung.

6. Bürgerhaus

Wir sind für einen Neubau des Bürgerhauses. Vor Baubeginn muss jedoch sichergestellt sein, dass ein geeigneter Investor oder ein Pächter für die Gasträume gefunden wird. Mit der Errichtung des Bürgerhauses ergeben sich auch völlig neue Möglichkeiten im kulturellen Leben unserer Gemeinde. Durch gezielte Förderung soll hier ein zusätzliches Angebot geschaffen werden. Beim Bau des Bürgerhauses soll auf die späteren Betriebskosten ein großes Augenmerk gelegt werden. Auch energetisch sollen hier zukunftsfähige Lösungen für den Neubau gefunden werden.

7. Kultur

Wir fördern den Ausbau des Gemeindearchivs und unterstützen die Sammlung von Zeitdokumenten. Durch Ausstellungen soll unsere Ortschaft den Neubürgern näher gebracht werden.

Jugendblaskapelle, Musikschulen, musikalische Gruppen und Chöre werden wir bei ihren Aktivitäten unterstützen.

Vereine, wie der Trachtenverein, die Theatergemeinschaft und der Katholische Burschenverein sollen als wichtige Stütze unseres Ortes bei all ihren Aktivitäten ein offenes Ohr vorfinden.

Wir stehen zu unserem Volksfest als wichtige integrative Einrichtung. Neubürgerinnen und Neubürgern bietet das Volksfest eine Möglichkeit sich in unsere Gemeinde einzubringen, Kontakte zu knüpfen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Einen hohen Stellenwert werden wir auch zukünftig den Belangen der Volkshochschule und der weiteren Erwachsenenbildungseinrichtungen in unserer Gemeinde einräumen. So können sich unsere Bürgerinnen und Bürger den Herausforderungen vom „Leben langen Lernen“ stellen.

Unsere Bibliothek wird weiterhin durch finanzielle Mittel unterstützt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen auch weiterhin in den Genuss von Lesestoff und anderer Medien kommen.

Wir werden weiterhin für die Erhaltung unserer Baudenkmäler Zuschüsse bereitstellen und Renovierungsvereine unterstützen.

8. Gemeindepertnerschaft mit der französischen Gemeinde Brem sur Mer

Die begonnene Gemeindepertnerschaft soll weiter gepflegt und intensiviert werden. Mit Jugendprogrammen und Sprachkursen soll eine Nachhaltigkeit der Beziehung aufgebaut werden.

9. 1250-Jahrfeier

Die Bürgergemeinschaft wird sich wie bisher in die Vorbereitung und Durchführung der 1250-Jahrfeier einbringen. Im Rahmen des Festjahres haben wir die große Chance viele unserer Neubürger zu integrieren und so zu einem lebenswerten, zukunftsfähigen Ort zusammen zu wachsen.

10. Soziale Einrichtungen

Wir sind für die Schaffung einer Kinderkrippe um den Eltern die Entscheidung für ein Kind zu erleichtern. Wir wollen unsere Kleinsten von Anfang an gut betreut wissen und unterstützen deshalb den Aufbau und den Ausbau unserer Kinderbetreuungseinrichtungen.

Die Kindertagesstätten unserer Gemeinde sollen auch in Zukunft an den Betreuungsbedarf angepasst werden.

Soziale Einrichtungen in unserem Ort wollen wir auch in Zukunft nach unseren Möglichkeiten unterstützen.

Kinderspielplätze in unserem Ort wollen wir durch gezielte Maßnahmen stets auf dem neuesten Stand halten.

Wir sind stolz auf unseren Seniorenkreis und werden dessen Aktivitäten weiterhin in allen möglichen Formen unterstützen. Wir sind uns den demografischen Veränderungen bewusst und werden entsprechend frühzeitig die Weichen für eine „alternde Gesellschaft“ stellen.

11. Schule

Wir unterstützen unsere Volksschule in allen Belangen um eine gute Schulbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Mit der Nachmittagsbetreuung durch das Jugendcafé wird auch eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler möglich gemacht. Wir unterstützen die Bemühungen der Volksschule die Hauptschule wieder attraktiv zu machen. Durch gezielte Fördermaßnahmen sollen auch lernschwächere Schülerinnen und Schüler so qualifiziert werden, dass sie einen Ausbildungsplatz erhalten können.

Die positiven Erfahrungen mit dem „M-Zweig“ bestärken uns. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin für den Erhalt des „M-Zweigs“ ein, um den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, den „Mittleren Schulabschluss“ in Mammendorf zu erwerben.

12. Sport und Erholung

Wir unterstützen unsere Sport- und Schützenvereine sowohl im Jugend- als auch im Breitensportangebot. Die Sportstätten in unserem Gemeindegebiet sind den sich jeweils ändernden Anforderungen anzupassen. Durch Schaffung von neuen Fuß- und Radwegen soll auch das Freizeitangebot in unserem Ort ständig erweitert werden. Die vorhandenen Grünanlagen unseres Ortes sollen vernünftig vernetzt werden.

Für die offene Jugendarbeit wird weiterhin der Verein Jugendcafé unterstützt. Das Ferienprogramm hat sich als fester Bestandteil der jüngeren Generation entwickelt. Wir setzen uns auch weiterhin für ein vielseitiges und anspruchsvolles Ferienangebot ein.

13. Feuerwehr

Wir sind stolz auf unsere tüchtige Freiwillige Feuerwehr. Wir werden auch in Zukunft die Freiwillige Feuerwehr mit geeigneten technischen Geräten ausstatten. Wir wollen, dass unsere Freiwillige Feuerwehr ihren Spitzenplatz im Landkreis behält und weiterhin eine erfolgreiche Jugendarbeit leistet.

14. Bauhof

Dem leistungsfähigen Bauhof unserer Gemeinde wird weiterhin durch technische Ausstattung ein effektives Arbeiten ermöglicht.

15. Straßen

Die Gemeindestraßen sind ständig zu kontrollieren und durch Verbesserungen den sich ändernden Verkehrsbelastungen anzupassen. Vor Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen soll eine Bewertung der Verkehrsverhältnisse durchgeführt werden.

Vorrangig sind die Ortsverbindungsstraßen Mammendorf – Eitelsried und Aich – Pfaffenhofen auszubauen. Vor Änderungen von Straßen- und Verkehrsführungen sind die sich ergebenden Verkehrsänderungen zu untersuchen. Durch Änderungen dürfen nicht andere Bereiche belastet werden. Wir lehnen hier das „St. Floriansprinzip“ ab. Bei dem Ausbau der Ortsstraßen sollen alle Straßen gleich behandelt werden und Bürger- bzw. Anliegerwünsche im Rahmen des Ausbaus geprüft werden.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung sollen in der Zeit nach Mitternacht energetische Einsparmöglichkeiten gefunden werden.

16. Kanalisation und Kläranlage

Unsere Kanalisation soll stets überprüft und durch Verbesserungen optimiert werden. Die Kläranlage entspricht dem Stand der Technik und soll durch weitere Erneuerungsmaßnahmen verbessert werden.

17. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung unserer Gemeinde ist durch die Sanierung des Tiefbrunnens und dem Anschluss an die Adelsburggruppe mittelfristig gesichert. Eine eigene Wasserversorgung im Flachbrunnenbereich wird langfristig angestrebt, ist aber erst möglich, wenn das vorbelastete Wasser wieder eine sanierfähige Qualität erreicht. Wir stehen zur Ausweisung eines Vorranggebietes und eines Einzugsgebietes.

18. Bestattungswesen

Durch Neubau des Friedhofs am Pult und durch die Errichtung einer Urnenwand ist das Bestattungswesen in unserer Gemeinde gesichert.

Der Friedhof am Friedensweg und das gemeindliche Leichenhaus sollen durch geeignete Maßnahmen verbessert werden. Dazu ist eine Generalsanierung des Gebäudes notwendig.

19. Finanzen

Auch in Zukunft soll auf eine solide Haushaltspolitik geachtet werden. Für die Zukunft sollen neue Einnahmequellen geprüft werden. Für größere Aufgaben werden Rücklagen geschaffen. Die Verschuldung soll so weit wie möglich zurückgeführt werden. Neue Schulden dürfen nur für Investitionen aufgenommen werden. Die Steuersätze sollen konstant gehalten werden und Gebühren nur nach strenger Kalkulation erhöht werden.